

ORTSBEAUFTRAGTER

Bürgersprechstunde im
Ortsgemeinschaftshaus: S. 3

IM INTERVIEW

Ortsbürgermeister
Dr. Ulrich Kümme: S. 6

MUKU-EIS

Familie Graf auf der
Domäne Marienburg: S. 10

WINTERMARKT AM WILDGATTER

Familienspaß mit Feuerakrobaten, Kunsthandwerkern und Märchenerzählern



Am mittelalterlichen Marktstand interessiert sich eine Besucherin für Fußwärmer.

Zum ersten Mal gab es am Wildgatter einen Wintermarkt mit Marktständen und Spiele-Angeboten. Der Veranstalter Jean-Marc Hakemeyer hatte am 27. und 28. Dezember ein Programm organisiert, bei dem kleine und große Besucher auf ihre Kosten kamen.

Das verschneite Wildgatter bot die ideale Kulisse für den Wintermarkt. Viele Familien waren mit Schlitten unterwegs, auf dem sie ihre Kinder den Steinberg hochgezogen hatten. Wer im richtigen Moment oben ankam, konnte schon von weitem die Feuerakrobaten bewundern, die meterhohe Flammen in den Himmel spuckten.

In Holzbuden im Freien und in Sälen der Kupferschmiede wurden zum Beispiel Heißgetränke, Waffeln und Kunsthandwerk verkauft. Für die Kinder waren Spiele, Puppentheater und Märchenerzähler gratis.



Während ein Feuerakrobat meterhohe Flammen in den Himmel spuckt, halten die Zuschauer sicheren Abstand.

Ein Programmpunkt musste wegen des extremen Winterwetters ausfallen: Ponyreiten. Zwar sind die vorgesehenen Ponys an Kälte und Schnee gewöhnt, aber es war zu glatt, um den Kindern einen gefahrlosen Ritt auf den Rücken

der Ponys entlang der Tiergehege zu bieten.

Besonders den kleinen Besuchern hat der Wintermarkt gefallen. „Die Märchenerzählerin soll morgen noch einmal wiederkommen“, sagte ein Mädchen nach der Vorstellung. sj



SCHRÖTER
Gebäudeservice

fachgerecht und kompetent

- Gebäudereinigung
- Hausmanagement
- Klimageservice
- Gärtenwäsche

Albert Schröter
Rex-Brauns-Straße 10
31139 Hildesheim
☎ (0 51 21/ 20 54-0
www.Schroeter-Hildesheim.de

nur bis 28.02.11

Passt genau!
Z. B. Festgeld mit 3 %
und Garantiefonds

+ Maßkleidung
gewinnen!*

1A
Angebot

Wie für mich gemacht!

Die maßgefertigte Anlageberatung der Sparkasse.

Näheres dazu unter 05121 580-8010.

* 3% p. a. für 6 Monate bei 50 % Festgeld und 50 % ausgewähltem Garantiefonds der Deka-Bank (andere Varianten möglich), Anlagebetrag ab 5.000 Euro, Stand: 30.12.2010. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nicht an einen Abschluss gebunden. Teilnahmeschluss ist der 28.02.2011. Weitere Informationen zu unserem Gewinnspiel in unseren Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-hildesheim.de.

 **Sparkasse
Hildesheim**

WIR RETTEN DIE FABRIK

EIN SOLI-ABEND FÜR DIE KUFA



21.01.2011

LIVE IN DER HALLE:
MATTHEW GRAYE
DER CAPT'N & POSEIDON'S POWER
Anschließend feinstes vom Plattenteller
NIGHTLIVE SESSION IM HOBO:
PAULUS · SALTY MOUNTAIN BOYS
JIMMY JAZZ TRIO

21.01.2011 KUFA 19:30 Einlass/20:00 Beginn VVK:8,-€/AK:10,-€



Sind Ihre
Fenster
winterfit?



Bevor der Winter kommt,
kommen wir!



Wir machen für Sie den
Wintercheck!

Warten und Einstellen Ihrer
Fenster und Türen inkl.
MwSt. und Anfahrt (im Stadt-
gebiet Hildesheim und
10 km Umkreis) für

nur €58,-

Angebot gilt pro Wohneinheit mit
max. 15 Elementen und bis 28.02.2011.

salzbrunn
bauelemente

rex-braus-strasse 8
31139 hildesheim-ochtersum

fon 0 51 21 289 03 35
fax 0 51 21 289 03 32

mail@salzbrunn-bauelemente.de
www.salzbrunn-bauelemente.de

**AUTO
MOBIL**

**MEISTERWERKSTATT
Groß Dungen**

 **0 50 64 / 95 18 0**

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
...für die ganze Familie

- Inspektion aller Marken
- TÜV / AU
- Fehler Diagnose
- Wagenpflege
- Leihwagen / Servicewagen
- Reifen
- Alufelgen
- sportliches Zubehör
- Achsvermessung
- u.v.m

Täglich für Sie da:

Montag - Freitag 07.30 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

ORTSBEAUFTRAGTER IN OCHTERSUM

Bürgersprechstunde im Ortsgemeinschaftshaus

Beglaubigungen, Grillplatzreservierungen und Anfragen an die Stadt

„Personalausweise können leider nur noch im Bürgerbüro der Stadt Hildesheim beantragt werden“, sagt Stefan Scherbanowitz, Ortsbeauftragter in Ochtersum und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Seit es die neuen Ausweise gibt, kann er diesen Bürgerwunsch im Ortsgemeinschaftshaus nicht mehr erfüllen. Doch mit vielen anderen Aufgaben erspart er Ochtersumern den Weg in die Stadt.

Der Ortsbeauftragte ist Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den Ochtersumer Bürgern. Er verwaltet den Grillplatz am Steinberg, aktualisiert die offiziellen Bekanntmachungen in den Schaukästen, koordiniert den Veranstaltungskalender und beglaubigt Kopien. Wenn Wahlen anstehen und das Ortsgemeinschaftshaus als Wahllokal dient, sorgt Scherbanowitz dafür, dass das Wahlrecht ohne Behinderungen ausgeübt werden kann. Das Hausrecht über das Ortsgemeinschaftshaus liegt bei ihm. Außerdem besorgt er auf Anfrage zum Beispiel Wertstoffsäcke oder Informations-Broschüren der Stadt. Weil er auch an den Ortsrats-Sitzungen teilnimmt, weiß er, was die Menschen bewegt und was in Ochtersum geplant ist.

„Besonders ältere Menschen kommen gern in meine Sprechstunde“, sagt der Ortsbeauftragte. Bei ihm werden zum Beispiel Ruhestörungen in der Nachbarschaft oder defekte Straßenlaternen gemeldet. Einige Bürger wollen wissen, wie sie ihren Strauchschnitt abho-

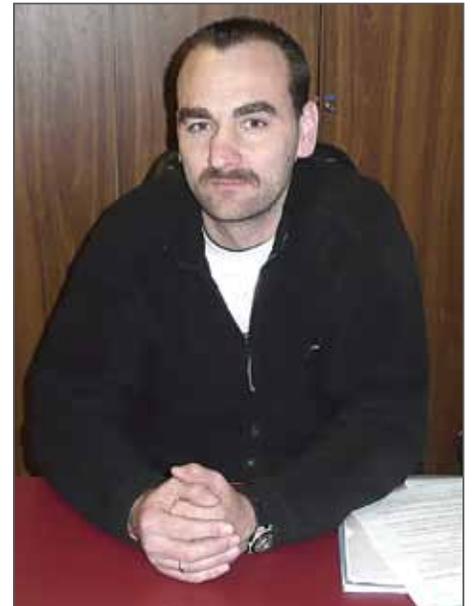


Im Ortsgemeinschaftshaus ist mittwochs von 17.45 bis 18.45 Uhr Bürgersprechstunde.

len lassen können. Um diese Dinge kümmert er sich dann am nächsten Tag von seinem Arbeitsplatz im Rathaus aus.

Beschwerden gibt es ab und zu bei Feiern auf dem Grillplatz. Dort ist Musik über Lautsprecheranlagen verboten, unverstärkter Gesang ist dagegen bis 22 Uhr erlaubt. „Das Problem ist, dass die Regeln oft nicht eingehalten werden und sich Nachbarn gestört fühlen“, sagt Scherbanowitz.

Die Sprechstunde des Ortsbeauftragten ist mittwochs von 17.45 bis 18.45 Uhr im Ortsgemeinschaftshaus in der Konrad-Adenauer-Straße 9. Dort ist er auch telefonisch unter Telefon 26 16 89 zu sprechen. Darüber hinaus ist Stefan Scherbanowitz während seiner Dienstzeiten bei der Stadtverwaltung unter 301-363 erreichbar. sj



Ortsbeauftragter Stefan Scherbanowitz kümmert sich um die Anliegen der Bürger.

Infos zum Grillplatz

Der Grillplatz liegt hinter dem Parkplatz an der Straße „Am Wildgatter“ und kann außer an Sonntagen und Feiertagen, an denen Vergnügungsveranstaltungen verboten sind, von 9 bis 2 Uhr gemietet werden. Es gibt eine Freifeuerstelle und Sitzmöglichkeiten, die teilweise überdacht sind, sowie einen WC-Container. Der Miet-Grundbetrag kostet 15 Euro zuzüglich eines Betrags, der sich nach der Personenzahl richtet, zum Beispiel 13 Euro für Feiern bis zu 50 Personen. Die Endreinigung kann selbst übernommen werden. Musik über Lautsprecheranlagen und Lärm sind zum Schutz der Nachbarschaft verboten.

Witze

Ein Mantafahrer hat auf seinem Beifahrersitz einen Papagei sitzen und das Fenster offen. Er hält an der roten Ampel neben einem Mercedes. Der Fahrer des Mercedes kurbelt sein Fenster runter und fragt: „Kann der auch sprechen?“ Darauf der Papagei: „Weiß ich doch nicht!“

*

Der Ober zum Gast: „Verzeihen Sie, dieser Tisch ist reserviert!“ – „Gut,“ sagt der Gast, „dann stellen Sie ihn weg und bringen Sie einen anderen!“



Bestattungen

ABTMeyer

Inh. Jens K.-Büchner

Steuerwalder Straße 7 • 31137 Hildesheim • Telefon 0 51 21 / 76 51 20
www.bestattungen-abtmeyer.de

CHEFSACHE



Liebe Ochtersumer!

Für unseren Ortsteil wird 2011 ein wichtiges Jahr werden: Im September wählen Sie die neuen Abgeordneten für Ihren Ortsrat. Darüber hinaus werden bei der Kommunalwahl auch der Rat der Stadt Hildesheim sowie der Kreistag neu gewählt. Schauen Sie sich Ihre Kandidatinnen und Kandidaten an. Die Parteien werben bereits jetzt um Ihr Vertrauen! Haben Sie keine Schwellenangst und besuchen Sie die Veranstaltungen der Parteien und Wählergruppen. Machen Sie sich ein Bild und diskutieren Sie über Ihre Belange mit. WIR OCHTERSUMER wird den Kommunalwahlkampf in diesem Jahr aufmerksam verfolgen.

Ein Hinweis in eigener Sache: Ihr Stadtteilmagazin „Wir Ochtersumer“ hat Ochtersum für Sie im Blick und will Ihnen, soweit es möglich ist, Neuigkeiten präsentieren. Die Veranstalter von „Ochtersum liest“ meinen, dass uns das gelingt und haben intern unser Stadtteilmagazin als bestes Presseorgan ausgezeichnet.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, spannendes und erfreuliches Jahr 2011!

Ihr

Mirco Weiß

IMPRESSUM

Wir Ochtersumer – Neues aus dem Süden

Bernward Mediengesellschaft mbH,
Domhof 24, 31134 Hildesheim

Verantwortlich für den Gesamthalt
(Text und Anzeigen): Mirco Weiß

Anzeigen: Michael Busche
Telefon 0 51 21/307-870, Fax 0 51 21 / 307-801
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Redaktion: Sabine Jüttner
Telefon 0 51 21/307-858
Fax 0 51 21 / 307-831
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Handelsregister Hildesheim Nr. B147.
Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.

Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG

Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern
2, 31162 Bad Salzdetfurth

Anzeigenpreisliste: gültig ab 1. Oktober 2010,
abrufbar unter anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de oder Telefon 0 51 21 / 307-870
Verteilte Auflage: 4000 Exemplare, Erscheinung monatlich.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache.

Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

VON DER ORTSRATSSITZUNG

Scherz-Grenzen zu Halloween

Grünflächenpflege soll dieses Jahr besser werden



Jasmin Weprick plant und überwacht als Mitarbeiterin der Stadt Hildesheim die Ortsratssitzungen und vermittelt die Ausführung von Ortsratsbeschlüssen.

Während der Bürger-Fragestunde zur Ortsratssitzung im November ging es um Stein- und Eierwürfe und andere Vorfälle in Ochtersum. Jugendbänden hatten in letzter Zeit Eigentum beschädigt und Bürger terrorisiert, besonders zu Halloween. In diesem Zusammenhang lobte eine Ochtersumerin die Präsenz des Kontaktbereichs-Polizisten Bernd Wiltzsch, der sich um die Betroffenen gekümmert hat und um Aufklärung bemüht war. Wiltzsch, der während der Sitzungen dem Ortsrat beratend zur Seite steht, berichtete, dass er zwar während der Beschädigungs-Serie im Castor-Einsatz war, aber nach seiner Rückkehr den Schilderungen nachgegangen sei. Es seien keine Halloween-Scherze mehr, wenn 12- bis 13-jährige aus Langeweile zerstören. Jugendliche müssten akzeptieren, dass es Scherz-Grenzen gibt, bei deren Überschreitung sie zur Verantwortung gezogen werden.

Zum Thema „Zukunft der Grünflächenpflege im Ortsteil“ war Heinz Habenicht, Fachbereichsleiter der Zentralen Werkstätten, eingeladen. Er berichtete, dass nach 12 Jahren privater Vergabe der Grünpflege seit 2010 die Stadt diese Aufgabe wieder selbst übernommen hat. Diese Rekommunalisierung spart jährlich 400 000 Euro und die Stadt ist jetzt wieder

Ansprechpartner in Sachen Grünpflege. Habenicht versprach, „dass ab 2011 alles besser laufen wird“. Einmal im Jahr soll ein regelmäßiger Schnitt erfolgen. Für diese Arbeiten werden die städtischen Mitarbeiter vier Monate lang in Ochtersum zu tun haben. Die Pflanzen an Spielplätzen sollen grundsätzlich so gestutzt werden, dass sie einsehbar bleiben.

Für die Pflege einer Grünflächen-Parzelle, zum Beispiel vor dem eigenen Wohnbereich, können Bürger eine Patenschaft übernehmen. Eine Grundstückserweiterung ist mit einer Patenschaft allerdings ausgeschlossen, denn die Grünfläche muss öffentlich zugänglich bleiben und ist nicht mit Verleihen oder Verschenken gleichzusetzen. Jedoch besteht die Möglichkeit, Grünflächen vertraglich von der Stadt zu pachten oder kaufen. Interessant könnte das für Eigentümer am Panoramaweg sein; dort verläuft der Flurstreifen talwärts neben dem Weg und bietet sich zur Grundstückserweiterung an.

Mehr zu den Bedingungen für eine Patenschaft erfahren Bürger bei den Zentralen Werkstätten unter Telefon 301-166, 301-211 und 301-388.

Ein Tagesordnungspunkt war der Haushalt des Ortsteils 2011: Er entspricht im Wesentlichen den bisherigen Ansätzen: Alle Ochtersumer Vereine erhalten pauschal 100 Euro, der Schützenclub bekommt durch einen Zuschuss zur Bürgerscheibe 200 Euro. Dem Jugendförderverein fließen 200 Euro zu. Diesen Betrag erhält auch der Sportverein VfR für seine besonderen Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Termine für die Sitzungen des Ortsrates sind in diesem Jahr jeweils mittwochs ab 17.30 Uhr am 23. Februar, 18. Mai, 31. August und 16. November. Zum letzten Termin, der nach den Neuwahlen stattfindet, konstituiert sich der neugewählte Ortsrat.

Rotraut Hammer-Sohns, Jutta Pufahl

REKA

Ambulante Krankenpflege GmbH
Krankenpflege · Altenpflege · Haushaltshilfe · Seniorenbetreuung · Kinderbetreuung

Vertragspartner aller Kassen

Südwaldstraße 5-7 · 31199 Diekholzen
Tel. 05121 / 1773000 · Fax 1773029 · info@reka-pflegedienst.de

SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER

Weihnachtliche Geschichten und Musik bei Kaffee und Kuchen in der Aula

Die Kinder der Kindertagesstätte Lindholzpark begrüßten die Senioren zur Weihnachtsfeier in der Aula in Ochtersum: „Wir grüßen Euch alle, singt mit uns im Chor. Wir spielen die Weihnachtsgeschichte Euch vor.“ Und sie hatten ihre Rollen zur Geschichte um die Geburt des Jesus-Kindes gut gelernt.

Der Ortsrat Ochtersum hatte alle Ochtersumer Senioren eingeladen: Mehr als 200 waren gekommen. Bei Kaffee und Kuchen wurde ein buntes Programm mit Weihnachts-



Ehren-Ortsbürgermeister Franz Ohlendorf dankt den Kindern der Kindertagesstätte Lindholzpark für ihre Aufführung der Weihnachtsgeschichte.



Renata-Schülerinnen bieten den Renata-Kalender an, der Kunstwerke von Schülern zeigt.

liedern und kurzweiligen Vorträgen geboten. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr spielte und Professor Dr. Ulrich Hammer und sein Sohn Ole erzählten als „Hammer-Duo“, welche Auswüchse das Weihnachtsfest 2000 Jahre nach der Geburt Jesu erreicht hat. Es war eine Geschichte zum Schmunzeln, denn sie trugen aus der Sicht von Ochse und Esel vor, die in der Geburtsnacht dabei waren.

Organisiert hatte die Weihnachtsfeier Ehren-Ortsbürgermeister Franz Ohlendorf, unterstützt von Mitgliedern des Ortsrates und freiwilligen Helfern. sj



Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kume hilft noch beim Kaffee-Ausschank, als der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr auf der Bühne schon seinen Einsatz vorbereitet.

AUE OPTIK

AM KNOCHENHAUER AMTSHAUS



**Mehr sehen auch
bei Nacht und in
der Dämmerung.**

Marktstraße 24 Hildesheim
Tel. 39215 www.aueoptik.de



Thomas Leipner

Sie möchten **Verkaufen** oder **Vermieten**?
Ich helfe Ihnen gerne.

Tel. 05121 2812998

Immobilien

- kostenlose Wertermittlung
- umfangreicher Marketingplan

leipner@remax.de



INTERVIEW IN OCHTERSUM

„Ich glaube immer an das Gute im Menschen“

Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme aus der Ochterstraße

Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist in Verden/ALLER geboren und in Celle aufgewachsen. Nach seinem Jurastudium in Tübingen und Göttingen kam er 1974 zum Referendariat nach Hildesheim. Er ist Vorsitzender Richter des Landgerichts und seit 1996 Ortsbürgermeister. Von 2002 bis 2006 war er Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim. In diesem Monat feiert er seinen 60. Geburtstag.



Welche Überschrift sollte ein Porträt über Sie tragen?

Lebens- und liebenswertes Leben in Ochtersum.

Seit wann leben Sie in Ochtersum?

Seit 1977, zunächst drei Jahre in der Paul-Keller-Straße und seit 1980 in der Ochterstraße.

Wenn Sie nicht Jurist und Politiker geworden wären, was dann?

Als Kind natürlich Lokführer. Bahnhöfe und Züge sind stets Anziehungspunkte für mich.

Hinsichtlich eines alternativen Studiums interessierte mich früher Mathematik.

Was bedeutet Ochtersum für Sie?

Heimat, Ruhe, mein Rückzugsort. Hier kann ich mit der Familie, mit Nachbarn und Freunden feiern, klönen und alles hinter mir lassen.

Der Platz in Ochtersum, den Sie privat am liebsten mögen?

Die Terrasse an unserem Haus bei Sonnenschein mit einem guten Glas Wein.

Das Schöne an Ochtersum ist ...?

Das sind die Menschen und die Lage. Wir wohnen im Grünen, sind aber fußläufig mit der Stadt verbunden. Es gibt alles, was wir für die tägliche Versorgung benötigen.

Ein aktueller Buchtipp vom Nachttisch?

„Hummeldumm“ von Tommy Jaud. Ein herrliches Buch über eine Gruppenreise, bei der der Autor den Menschen aufs „Maul“ schaut.

Für einen Tag würden Sie gerne wer sein?

Solch einen Wunsch habe ich nicht, Vorbilder gibt es nur für bestimmte Eigenschaften. Jeder Mensch ist jedoch so komplex, dass ein Tag nie ausreicht.

Welches Bild sehen Sie von Ihrem Arbeitsplatz aus?

Zu Hause eine dänische Landschaft, gemalt von Sofie Bagger (eine dänische Malerin), im Dienst eine Landschaft bei Worpsswede von Udo Peters.

Was können Sie nicht ausstehen?

Unehrlichkeit, Falschheit, eigene Fehler auf andere schieben.

Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Ich pflege gerne Umgang mit Menschen und bin offen. Wichtig sind Vertrauen und Ehrlichkeit.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich bin oft zu vertrauensselig, denn ich glaube immer an das Gute im Menschen. Deshalb treffen mich Enttäuschungen sehr.

Auf welche Leistung sind Sie besonders stolz?

Ob es eine Leistung ist, weiß ich nicht. Stolz und dankbar bin ich für meine intakte Familie, meine Frau und die Kinder. Das ist mein Mittelpunkt. Ich freue mich aber auch, dass ich an der Gestaltung Ochtersums in den letzten Jahren mitgewirkt habe.

St.-Altfried-Kindergarten

250-Euro-Spende für den Kindergarten

Kinder des St.-Altfried-Kindergartens waren in die Geschäftsstelle der Volksbank Hildesheimer Börde eingeladen und durften dort den großen Christbaum schmücken. Praktikant Felix Pagel, Volksbank-Mitarbeiter Jutta Schierding, Sabine Rinas und Jennifer Heiduk sowie die Erzieherinnen Melanie Leopold, Petra Sudholt und Petra Winter (Foto, von links) halfen mit. Zur Belohnung gab es für die Kleinen eine große Tüte mit Süßigkeiten. Außerdem überreichte Geschäftsstellenleiterin Jennifer Heiduk eine Spende über 250 Euro an den Kindergarten. „Jedes Jahr wird gewechselt, im nächsten Jahr wird das Christbaumschmücken von einem anderen Kindergarten übernommen“, verriet die Geschäftsstellenleiterin. bn



Foto: Neumann

VFR OCHTERSUM

Team „Holland“ wird Vereinsmeister



Mohammed Zbib, Jan-Hendrik Vohland, Nils Müller, Oliver Garms (hinten von links), Martin Rahimi, Toralf Rabin und Henne Bock (vorn von links).

Mit einer Rekordbeteiligung von über 80 Aktiven wurde am 18. Dezember zum 22. Mal die offizielle VfR-Vereinsmeisterschaft bestritten. Souverän organisiert und geleitet von Turnierdirektor Swen Bütehorn wurde erstmalig mit zehn Teams in zwei Fünfergruppen gespielt. Die Teams wurden aus aktiven und ehemaligen „Germanen“ sowie einigen Gastspielern anderer Vereine von U7-Spielerin Nele Helmke ausgelost.

Insgesamt fielen 61 Tore in den 24 Spielen, die von den Schiedsrichtern Tobias Ringe, Florian Preußner, Hannes Bensch, Didi Steindor, Jan-Hendrik Vohland und Swen Bütehorn sicher geleitet wurden. Verdienter Sieger wurde die Mannschaft „Holland“ nach einem klaren 4:0 Finalsieg gegen Mannschaft „China“.

Als neuer Vereinsmeister freuen sich Oliver Garms (Torwart Ü40), Henne Bock (1. Herren), Serienvereinsmeister Jan-Hendrik Vohland (1. Herren), Toralf Rabin (Trainer 1. Herren), Nils Müller (U18), Mohammed Zbib (2. Herren), Martin Rahimi (2. Herren) und Leonhard Lohmeier (U17). Zum besten Spieler des Turniers wurde der A-Jugendliche Nils Müller gewählt und zum besten Torwart der ehemalige 2.-Herren-Spieler Christoph Spinzig.

Die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr Ochtersum war mit einem großen Fanblock vertreten, leider reichte es auch in diesem Jahr zu keinem Sieg oder Unentschieden. fp

TERMINE

Tag der offenen Tür in der Renataschule

Ochtersum. Die Renataschule in der Schlesierstraße informiert Eltern und Schüler der vierten Klassen über ihre schulischen Angebote am Dienstag, 11. Januar, von 16.30 bis 18 Uhr. Ab 18 Uhr können Viertklässler selbst experimentieren, zeichnen, singen und erste Französisch-Kenntnisse erhalten.

„Dütt und Datt“ aus Ochtersum

Ochtersum. Franz Ohlendorf erzählt beim Seniorenkreis unter dem Motto „Dütt und Datt“ aus der Geschichte Ochtersums. Der Seniorenkreis trifft sich am Mittwoch, 2. Februar, um 15 Uhr im Ortsgemeinschaftshaus in der Konrad-Adenauer-Straße 9. Interessierte sind willkommen.

Ausbildungstermine bei den Maltesern

Hildesheim. Zweitägige Erste-Hilfe-Ausbildungen veranstalten die Malteser am 8. und 9. sowie am 19. und 20. Januar. Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber gibt es am 8. oder 22. Januar. Für Notfälle im Kindes- und Säuglingsalter wird ein Kurs am 15. Januar angeboten. Die Kurse finden jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Erste Hilfe für Senioren steht am 22. Januar von 9 bis 13 Uhr auf dem Programm. Zur Erste-Hilfe-Auffrischung, die das Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung an einem „automatischen externen Defibrillator“ einschließt, gibt es einen Kurs am 15. Januar von 9 bis 13 Uhr. Veranstaltungsort ist das Malteser-Haus, Waterloostraße 25 in Hildesheim (Stadtbuslinie 5). Informationen und Anmeldung unter Telefon 5 50 15 oder per E-Mail: ausbildung@malteser-hildesheim.de.

SONTAG

STEUERBERATER

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Finanzbuchhaltung
- Lohn-/Baulohnabrechnungen
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Steuergestaltung
- Wirtschaftsberatung
- Nachfolgeplanung
- Erbschaftsteuer

Helmuth F. Sontag, Steuerberater
Hohnsen 30, 31134 Hildesheim
www.steuerberater-sontag.de

Wir Ochtersumer
NEUES AUS DEM SÜDEN

Redaktions- und Anzeigen-
schluss für die Februar-
Ausgabe: 21. Januar



WIR OCHTERSUMER wird am ersten Freitag im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt. Bei Hinweisen auf Werbeverbote wird das Stadtteilmagazin nicht zugestellt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48.

Anzeigen: Michael Busche, Telefon: 307 870
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

www.bwv-hi.de



Lebensräume!

Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können. Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

100
1909-2009 ▲

BWV
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG

BWV · Theaterstr. 7/8 · 31141 Hildesheim · Tel. 05121 17099-70 · eMail: info@bwv-hi.de

Termine der Lukaskirche

Wie will ich leben im Alter? –

Welche Wohnform passt zu mir?

Ein Filmabend mit Gespräch am Mittwoch, 19.01., 18 Uhr

Wo leben Sie jetzt? Wo werden Sie im Alter wohnen? Welche Wohnform kommt für Sie in Betracht, welche nicht? All diese Fragen stellt der 90-minütige Dokumentarfilm „Alt sein auf Probe“ von Sven Kuntze, der 2008 mit dem deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Die Lukaskirche lädt zu diesem Filmabend mit anschließendem Gespräch ein. Moderieren wird Sabrina Johann, Projektleiterin von „Alter(n) gestalten ... weil es ein Segen ist“. Eindrücke und eigene Vorstellungen vom Wohnen im Alter werden aufgegriffen und diskutiert. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienste:

Kindergottesdienst: jeden Freitag, 15 Uhr
(außer in den Ferien)

Andacht im Altenheim am Steinberg:
jeden Mittwoch um 10 Uhr

- 06.01., 18 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche, Ulmenweg 11
- 09.01., 10 Uhr: Gottesdienst
- 16.01., 10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Kirchentee
- 23.01., 11 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufe, anschließend Mittagessen
- 30.01., 10 Uhr: Gottesdienst



Veranstaltungen:

- 06.01., 20.00 Uhr: Bibelgesprächskreis „Was führte zum Konflikt mit Jesus?“
- 11.01., 19.30 Uhr: Bastelgruppe
- 13.01., 20.00 Uhr: Besuchsdienstkreis für Besuche zu Geburtstagen
- 17.01., 15.00 Uhr: Frauentag: Gedanken zur Jahreslosung
- 18.01., 19.30 Uhr: Gesprächskreis „Glaube heute“ – dem Glauben (m)eine Sprache geben
- 19.01., 18.00 Uhr: „Wohnformen im Alter“ – Filmabend und Gespräch
- 21.01., 19.30 Uhr: Frauenkreis: DVD über Philipp Melanchthon dem ‚Reformator wider Willen‘
- 26.01., 19.30 Uhr: Tanzen im Kreis: „Tanzend neue Wege gehen“
- 27.01., 10.00 Uhr: Besuchsdienstkreis für Besuche bei Zugezogenen
- 27.01., 15.00 Uhr: Herrenrunde
- 27.10. 17:00 Uhr: Literaturkreis II
- 03.02., 20.00 Uhr: Bibelgesprächskreis „Was führte zum Konflikt mit Jesus?“
- Jeden Dienstag: 16.30 Kinderchor für 5- bis 7-Jährige
17.00 Chorprobe ab 8 Jahren
- Jeden Freitag: 14.30 und 16.00 Uhr Pfadfindergruppen des VCP für 7- bis 9-Jährige
(Anfragen an Christian Brems Tel: 2 94 78 42
(Kinderchor und Pfadfinder nicht in den Ferien))

Lukaskirche Schlesierstraße 5
Telefon: 26 32 08, www.lukaskirche-hildesheim.de

Fundstück in Ochtersum



Kennen sie die Poststelle in Ochtersum?

„Carpet“ heißt das Geschäft in der Adolf-Kolping-Straße 7, Ecke Rex-Brauns-Straße, in dem Mehrdad Abi 2007 die Ochtersumer Poststelle und einen Schreibwarenhandel eröffnet hat. Es waren schon viele Kunden bei ihm, die nur zufällig auf seine Poststelle aufmerksam geworden sind. Vielleicht gibt es weitere Bürger, die nicht wissen, dass es in Ochtersum eine Poststelle gibt. Deshalb wünscht sich Abi einen Wegweiser an der Einmündung der Kurt-Schumacher-Straße in die Adolf-Kolping-Straße. Denn Richtungsschilder an Kreuzungen sind generell für alle Einrichtungen vorgesehen, die von öffentlichem Interesse sind, zum Beispiel für Krankenhäuser, Schulen, Kirchen und Poststellen. Aber Abi weiß: „Auf das öffentliche Interesse müssen immer die Bürger hinweisen, bevor die Stadt Hildesheim solche Schilder aufstellt.“

Kennen Sie die Poststelle in Ochtersum?

Könnte ein Hinweisschild hilfreich sein? Schreiben Sie an:
anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

1a-Fachhändler in Ochtersum

Auszeichnung für Foto-Erhardt

Die Düsseldorfer markt-intern-Verlag GmbH hat die Firma Foto-Erhardt in ihrer Filiale in der Rex-Brauns-Straße als „1a-Fachhändler 2010“ zertifiziert. Hildesheims Erster Bürgermeister Henning Blum erzählte bei der Übergabe der Urkunde, dass bereits in den vergangenen Jahren mehrere Hildesheimer Unternehmen ausgezeichnet worden seien. Das Zertifikat steht für besondere Leistungsstandards mit einem individuellen Dienstleistungsspektrum. Zahlreiche Kriterien werden berücksichtigt, zum Beispiel Kundenzufriedenheit oder Lehrlingsausbildung. sh



Hildesheims Erster Bürgermeister Henning Blum (Mitte) übergibt die Urkunde an Birthe Erhardt, Inhaberin der Firma Foto-Erhardt, und Michael Hager, Leiter der Filiale in Ochtersum.

Termine der St.-Altfried-Gemeinde



Kirchweihfest in St. Altfried

Das Kirchweihfest von St. Altfried wird am Sonntag, 30 Januar, um 10.30 Uhr mit einem Hochamt gefeiert. Dabei werden die neu gewählten Mitglieder von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat vorgestellt. Anschließend ist

die Gemeinde zu Sektempfang und Begegnung ins Pfarrheim eingeladen.

Gottesdienste

- 08.01., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 09.01., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst
 10.01., 09.00 Uhr: Wortgottesfeier
 12.01., 09.00 Uhr: hl. Messe
 14.01., 09.00 Uhr: hl. Messe
 15.01., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 16.01., 10.30 Uhr: Hochamt
 17.01., 09.00 Uhr: Wortgottesfeier
 19.01., 09.00 Uhr: hl. Messe
 21.01., 20.30 Uhr: hl. Messe zur Nacht
 22.01., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 23.01., 10.30 Uhr: Hochamt
 24.01., 09.00 Uhr: Wortgottesfeier
 26.01., 09.00 Uhr: hl. Messe
 28.01., 10.00 Uhr: hl. Messe im Altenheim
 29.01., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 30.01., 10.30 Uhr: Hochamt
 31.01., 09.00 Uhr: Wortgottesfeier



Veranstaltungen

- 07.01., 15.00 Uhr: Frauenbund, „Krippenfahrt“
 08.01., 11.00 Uhr: Generalprobe Sternsinger
 09.01., 12.00 Uhr: Sternsinger sind in Ochtersum unterwegs
 19.00 Uhr: Jugendtreff
 10.01., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppenbetreuung für Demenzkranke
 12.01., 09.45 Uhr: Gemeindefrühstück, „Spaziergang durch Rom“, Ref. Gisela und Paul Christoph Kollwe
 13.01., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
 16.00 Uhr: Kommuniongruppe, Kennenlernnachmittag
 16.01., 19.00 Uhr: Jugendtreff
 20.00 Uhr: St. Altfried Chor-Probe
 17.01., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
 19.01., 20.00 Uhr: Marta und Maria, offener Frauentreff, Jahresplanung
 20.01., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
 16.00 Uhr: Kommuniongruppe
 23.01., 19.00 Uhr: Jugendtreff
 24.01., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke
 25.01., 16.00 Uhr: Besuchsdienst
 27.01., 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
 16.00 Uhr: Kommuniongruppe
 30.01., 19.00 Uhr: Jugendforum
 31.01., 15.00 Uhr: CARENA, Gruppe für Demenzkranke

St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9,
 Telefon: 26 28 86, www.st-altfried.de



10 Jahre Joey's in Hildesheim

10 % für Selbstabholer*

Mehr Infos erhalten Sie unter www.joey's.de
 oder in unserem aktuellen Flyer

* bis auf weiteres auf jedes Hauptgericht

Öffnungszeiten
 täglich 11:00-23:00 Uhr

Joey's HI-Ost
 Stresemannstr. 27
 Tel 20 661 661

Joey's HI-West
 Bergmühlenstr. 9-10
 Tel 17 6 17 00



HAIR FASHION

Im Januar: 20 %
 Rabatt für alle
 Dienstleistungen
 ab 25,- € Wert

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9 bis 19 Uhr
 Mittwoch und Freitag 9 bis 18 Uhr
 Samstag 8 bis 14 Uhr

Mittwochs Kindertag
 bis 12 Jahre 8,- €
 bis 16 Jahre 10,- €

Inh. Ergül Akdenizli
 Barienroder Straße 1
 Hildesheim-Ochtersum
 Telefon + Fax 26 78 03

kostenlose Typ-, Farb-
 und Pflegeberatung



Ich möchte
 im Trauerfall
 die richtigen
 Worte finden.

Aber wie?

Wir helfen
 Ihnen gerne
 mit Tipps für die
 Beileidsbekundung!

Bitte fordern Sie
 unsere kostenlose
 Info-Broschüre an!



Goschenstraße 51
 31134 Hildesheim
 Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de



FAMILIE GRAF IN MARIENBURG

Von Turm-Konserven und MUKU-Eis



Seit Jahrzehnten ist die Domäne Marienburg vielen

Ochtersumern als Ausflugsziel bekannt. Früher lockte sie das MUKU-Eis dorthin und heute die Veranstaltungen auf dem Universitätsgelände.

Im Jahre 1913 begann für die Domäne Marienburg, die von Bischof Heinrich III. im 14. Jahrhundert erbaut wurde, ein neues Kapitel: Carl Graf übernahm die Pacht der preußischen Staatsdomäne mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 504 Hektar für eine Pachtsumme von 40 000 Reichsmark.

Zur Domäne gehörten 100 Milchkühe, bis zu 100 Kälber und Rinder, knapp 600 Mutterschafe, die Nachzucht sowie Masthammel, 400 Schweine, Hühner, Enten, Puten und Tauben. An Zugtieren gab es 32 rheinisch-belgische Kaltblutpferde, einige Reitpferde und Fohlen. Neben den festen Mitarbeitern wurden allein im Sommer 50 Saisonarbeiter beschäftigt.

2000 Plünderer in der Domäne

Der Betrieb lief erfolgreich, 1918 konnte der erste Motorpflug angeschafft werden. 1923, als sich die Inflation zuspitzte, stürmten 2000 Plünderer die Domäne. Doch der Hof überstand die Krise und bereits 1924 wurde die erste Hanomag-Raupe angeschafft.

Als Carl Graf 1929 im 60. Lebensjahr starb, übernahm seine Frau Elfriede die Leitung, bis ihr Sohn Helmut 1938 neuer Pächter werden konnte. Schon ein Jahr später kam der Zweite Weltkrieg: Wieder lag die Leitung bei Elfriede Graf, denn Helmut Graf diente bis Kriegsende als Soldat. Die Arbeit auf der Domäne wurde mit nicht wehrpflichtigen Mitarbeitern fortgesetzt. 1943 heiratete Helmut Graf seine Frau

Ingrid, mit der er zwei Söhne hatte: Helmut und Thomas.

Das erste Jahr nach Kriegsende stand unter keinem guten Stern: 1946 war ein Katastrophenjahr mit Kälte und Hochwasser. Aber ein Jahr später florierte die Produktion, es gab eine dreimalige Gemüseernte. Von August 1948 bis 1949 wurde rund um die Uhr für die Berliner Luftbrücke gearbeitet: Gemüse und Kartoffeln wurden für den Transport nach Berlin getrocknet. Nach der Berlin-Blockade stellte Helmut Graf 1949 auf Konservierung in Dosen um, die Marienburger Turm-Konserven entstanden. 1,25 Millionen Kilo Gemüsekonserven

wurden jährlich hergestellt. Ebenfalls 1949 gründete er die Speiseeisfabrik MUKU, die Milch dazu kam in den ersten Jahren vollständig vom eigenen Milchkuh-Bestand. Die Marke MUKU wuchs und ab 1955 reichte die eigene Milcherzeugung nicht mehr aus. Sahne und Milch mussten zugekauft werden.

Auszeichnungen für Speiseeis

1963 wurde Helmut Graf die „Goldene Johann-Heinrich von Thünen-Medaille“, verliehen, eine hohe landwirtschaftliche Auszeichnung. 1974 traten die Söhne Helmut und Thomas als Teilhaber in die Firma MUKU-Eiskrem Helmut Graf & Co. ein und 1975 übernahm Helmut Graf jun. die Leitung der Domäne.

MUKU hat bis 1992 ein erhebliches Wachstum erlebt, die Produktion wurde in Millionen Liter gezählt. Das teilweise mit DLG-Preisen ausgezeichnete Speiseeis wurde bis 1988 unter eigenem Namen im Umkreis von 100 Kilometern im traditionellen Vertrieb zum Beispiel an Kioske, Gaststätten oder Schwimmbäder verkauft. Die deutlich größere Eisproduktion wurde unter ande-



Mit solchen Banderolen waren die Turm-Konserven ummantelt.



1984 wird ein neuer Eismixreifer für 2 x 4000 Liter gefeiert.

ren Handelsmarken vertrieben. Die Kapazitätssteigerungen in den 80er-Jahren waren Thomas Graf und den neuen Konzeptionen des Technischen Leiters Willi Krastinat zu verdanken. Nach der Wende wurde sogar in drei Schichten produziert.

1979 feierte Helmut Graf sen. sein 40-jähriges Pächterjubiläum sowie das 30-jährige Bestehen von Turm-Konserven und MUKU-Eis.

1992 wird die Eisfabrik geschlossen

1981 wurde die Konservenherstellung aufgegeben und 1992 die Eisfabrik geschlossen und an Schöller-Lebensmittel verkauft. Die ländlich orientierte Produktion war zwar erfolgreich, aber nicht mehr zeitgemäß und eine Ausdehnung auf der Domäne Marienburg war nicht möglich.



Helmut Graf sen.

Seit 1993 nutzt die Universität Hildesheim die Domäne für den Kunst- und Kulturbereich. Vor zehn Jahren verließen der damals 86-jährige Helmut Graf sen. und seine Frau Ingrid ihr ehemaliges Pächterhaus. Helmut Graf sen. starb 2001, seine Frau lebt in einem Seniorenheim.

sj

Die Angaben und Fotos für diesen Artikel stammen von Stadtführerin Gabriele Lüken, der Ochtersumerin Elfriede Ziesener und Thomas Graf.



Eine Postkarte zeigt die Domäne Anfang des 20. Jahrhunderts.



Der Fuhrpark von Muku-Eis 1950.

Übernachten im Stroh über der Eisdiele Ochtersumerin war Saisonarbeiterin auf der Domäne



1950 sitzt die Ochtersumerin Elfriede Ziesener (links) als 16-jährige Saisonarbeiterin bei ihrer Arbeit am Verpackungs-Band von MUKU-Eis in der Domäne Marienburg.

Elfriede Ziesener aus Ochtersum war 16 Jahre alt und hieß mit Nachnamen noch Moser, als sie und ihre Freundin 1950 zwei Jahre lang Saisonarbeiterinnen auf der Domäne Marienburg wurden. Für WIR OCHTERSUMER hat sie von ihrer Arbeit erzählt.

„Wir hatten nach dem Krieg nicht viel, auch kein Fahrrad. So bin ich um 6 Uhr morgens mit meiner Freundin zu Fuß von Ochtersum nach Marienburg marschiert, denn wir mussten pünktlich um 7 Uhr bei der Arbeit sein,“ erzählt Elfriede Ziesener. Und sie marschierten auf der Landstraße, denn einen Fußweg gab es damals nicht.

Auf der Domäne haben die Freundinnen bei der Gemüseernte geholfen, anschließend bei der Darre (Trocknung), der Etikettierung und Verpackung von Gemüsekonserven in Kartons. Elfriede Ziesener arbeitete auch am Band, an dem das MUKU-Eis verpackt wurde: „Da hatte jeder seine Aufgabe, bis die Eispackungen vom Band in den Eiskeller rutschten. Fürst-

Pückler-Eis, mit Vanille-, Schoko- und Erdbeergeschmack, gab es damals auch schon.“

Manchmal sei es spät geworden, denn die Arbeit musste fertig werden. „Wenn es schon dunkel war, sind wir nicht mehr zu Fuß nach Hause gelaufen, sondern haben im Stroh über der Eisdiele übernachtet. Und einige Male hat uns auch ein Landarbeiter per Trecker nach Hause gebracht.“ Im Sommer wurden Badesachen mitgenommen, denn „in der Innerste, direkt neben der Domäne, haben wir in der Mittagspause gern gebadet. Bis uns eines Tages ein totes Schwein entgegenschwamm ... An diesem Tag war ich zum letzten Mal in der Innerste baden.“

Einige Male wurde Elfriede Ziesener auch in der Küche gebraucht, wenn die Pächterfamilie Graf Gäste erwartete und Obst und Gemüse hergerichtet werden mussten. „Es war eine sehr nette Familie“, sagt sie. Aber auch MUKU-Produktionsleiter Abraham war beliebt bei den jungen Damen: „In den waren alle ein bisschen verknallt“.



Dieses Bild aus den 70er-Jahren zeigt die typische Warteschlange der Menschen, die Sonntagvormittag am Verkaufshäuschen anstanden, um Reste-Eis zum Nachtisch zu kaufen.

Fotos: Thomas Graf



Das legendäre Eis von MUKU

Wenn ich das Gelände der Domäne Marienburg betrete, werden Erinnerungen an das legendäre Reste-Eis von MUKU wach. Und nicht nur mir geht das so, denn schon oft habe ich andere Besucher sagen hören: „Weißt Du noch, als wir hier Eis geholt haben?“ Und dabei zeigen sie am Hofeingang nach rechts. Dort stand ein kleines Haus, in dem sonntags am späten Vormittag MUKU-Eis aus Resten der Wochenproduktion zum günstigen Preis verkauft wurde. Wenn es einen besonderen Nachtisch geben sollte, ging es sonntags nach Marienburg.

Hier standen auch viele Ochtersumer in einer langen Schlange, denn das Eis von MUKU war begehrt: Es war besonders lecker, frisch und günstig. Das Eis wurde aus Blöcken geschnitten, gewogen, in Pergament- und Zeitungspapier gewickelt und durchs Verkaufsfenster gereicht. Eine besondere Geschmacksrichtung war nicht wählbar. Ob der Nachtisch nach Schokolade, Vanille oder Erdbeer schmeckte, war reiner Zufall. Oft war das Eis marmoriert und enthielt mehrere Sorten.

Auch meine Kinder haben das MUKU-Eis geliebt. Die Domäne Marienburg war immer ein schönes Ziel für Fahrradausflüge, denn zu ihrer Kindheit gab es nicht nur den Sonntags-Verkauf, sondern auch einen modernen Eis-Automaten, aus dem sie am liebsten die Eistüte „Mukullus“ wählten – wenn das Fach nicht gerade leergekauft war.

Als es kein MUKU-Eis mehr gab, hat es lange gedauert, bis ich mich an andere Eis-Marken gewöhnen konnte. Aber noch heute bin ich sicher: So lecker wie das legendäre MUKU-Eis ist keines!

Sabine Jüttner

www.fehseckeslindenhof.de



Tel. 05121 265158
Restaurant Bankett Garten

Lindenhof

Winteröffnungszeiten Januar- April
Mittwoch bis Sonntag ab 17:00 Uhr geöffnet -
Freitag, Samstag und Sonntag 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

☞ DONNERSTAG'S FRISCHFISCHTAG
☞ SCHLEMMER-MENÜS AB 22,50 €



premio Reifen+Autoservice

Sie lieben Ihr Auto? *Wir auch!*



Markenreifen ab 29,-*

* Reifenpreis in Euro ohne Montage, Wuchten, Felge. Solange der Vorrat reicht.

Abb. ähnlich

Jendrossek Autoteile GmbH • Rex-Brauns-Straße 1 • 31139 Hildesheim • Tel.: 05121-281290